

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1188

Freitag, 27. November 2015

IN VIELFALT VEREINT



WIR IN DER EU!



Steffi (12) und Iris (11)

Hallo!

Wir sind die 2B aus der GTNMS Anton-Sattler-Gasse. Wir sind heute schon zum zweiten Mal in der Demokratiewerkstatt. Unser heutiges Thema ist die Europäische Union. Wir machen zum zweiten Mal eine Zeitung und unsere heutigen Artikel befassen sich mit den Themen: das EU-Parlament, Mitbestimmung in der EU, die Geschichte der EU und Grenzkontrollen in der EU. Wir hoffen, es macht Ihnen viel Spaß, unsere Zeitung zu lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIE DIE EU ENTSTAND

Muhamed-Ali (12), Dominic (12), Goran (11), Sarah (11), Monika (12) und Cherry(12)

In unserem Artikel erfährst du, wie und warum die EU entstanden ist. EU heißt Europäische Union. Damit ist die Gemeinschaft von 28 europäischen Ländern gemeint, die sich freiwillig zusammengeschlossen haben, um gemeinsam miteinander Gesetze zu beschließen und Frieden in Europa zu sichern.



1945 endete der Zweite Weltkrieg und Europa war schwer zerstört. Der französische Außenminister Robert Schuman hatte 1950 eine Idee: Um Frieden in Europa zu schaffen, sollten die Länder zusammenarbeiten.

Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande gründeten 1951 eine

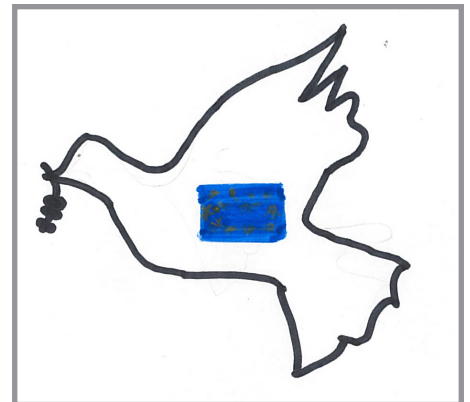


Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Kohle und Stahl sollten kontrolliert werden, weil daraus Waffen hergestellt werden können. Diese Gemeinschaft war der Ursprung der heutigen EU. Im Laufe der Zeit wurden immer mehr Länder zu Mitgliedern der EU. Im Jahr 1995 wurde Österreich schließlich ein EU-Mitglied.



1999 wurde der „Euro“ als gemeinsame Währung eingeführt. Die Leute bekamen ihn erst 2002 ins Geldbörse. 1995 trat in der EU das Schengener Abkommen in Kraft. Man kann nun in der EU ohne Reisepass über die Grenze fahren.

2013 ist Kroatien als das bis jetzt letzte Land der EU beigetreten.



Zur Zeit besteht die EU aus 28 Ländern. Wir wissen nicht, wie es mit der EU weiter geht.

Wir fühlen uns in der EU sicher, weil es kein Krieg gibt und wir finden es toll, dass wir in der EU verreisen können, ohne den Reisepass herzeigen zu müssen.



DAS EU-PARLAMENT

Fabian (12), Timothy (11), Hawa (12), Laura (11) und Birgül (12)

In unserem Artikel erzählen wir euch etwas über das EU-Parlament und wie EU-Gesetze entstehen.



Das EU-Parlament hat Gebäude in Brüssel (Belgien) und in Straßburg (Frankreich).

So entstehen EU-Gesetze:

Die EU-Kommission (jedes Mitgliedsland hat eine/n EU-Kommissar/in) schlägt Gesetze vor, die für die gesamte EU gelten sollen. Im EU-Parlament sitzen Abgeordnete aus allen Ländern und diskutieren über die Vorschläge für Gesetze, die die Kommission gemacht hat.

In ein paar Jahren, wenn wir 16 Jahre alt sind, dürfen wir bei der EU-Wahl mitwählen und so die EU-Abgeordneten aus Österreich mitbestimmen!

Auf den Bildern könnt ihr sehen, wie es vor Ort aussieht.



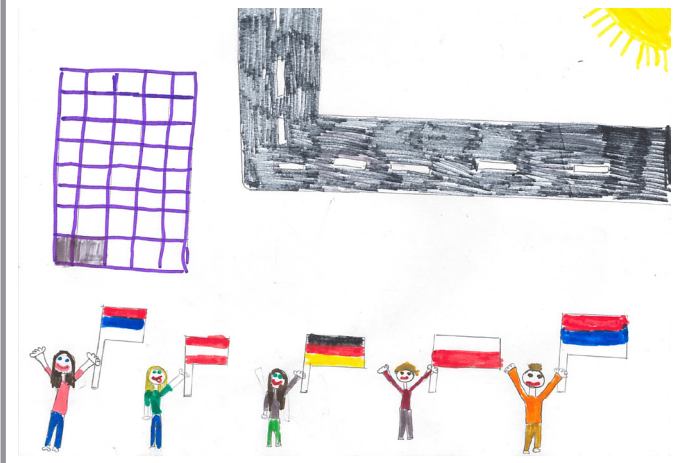
UNSER EINFLUSS ZÄHLT!

Devin (12), Angi (12), Angelina (11), Illza (11), Arian (12) und Justin (11)

Der Einfluss der Bürgerinnen und Bürger ist wichtig für die EU, da wir so unsere eigenen Ideen und Vorstellungen, aber auch unsere Verbesserungsvorschläge einbringen können und diese umgesetzt werden können. Wie erzählen euch, was man tun kann:

DEMONSTRATION:

Wenn man gegen ein Gesetz ist, geht man in einer großen Menschenmenge an die Öffentlichkeit. Um eine Demonstration durchführen zu können, muss man sich an die Polizei wenden. Die Polizei schützt die Demonstrierenden vor möglichen Gegnern und Gegnerinnen, die diese Demonstration stören wollen.



PETITION:

Eine Petition ist eine Bitte an die PolitikerInnen, etwas zu ändern. Es wird ein Brief geschrieben, den so viele Menschen wie möglich unterschreiben sollen. Diese Petition geht an das Parlament.



WÄHLEN:

Ab 16 Jahren darf man in Österreich wählen. Wir wählen alle 5 Jahre die Abgeordneten im EU-Parlament.

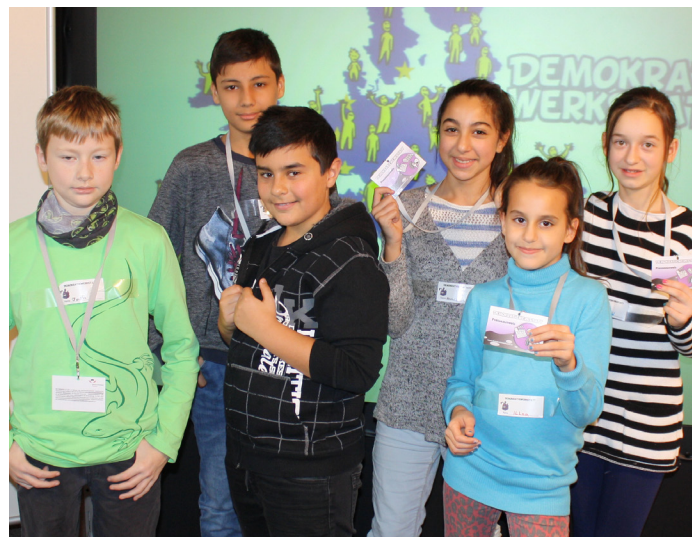


EU-BÜRGER/INNEN-INITIATIVE:

Darunter versteht man eine Anregung für ein neues Gesetz an die EU-Kommission. Es müssen mindestens eine Million BürgerInnen unterschreiben. Sie müssen aus mindestens sieben EU-Ländern kommen.



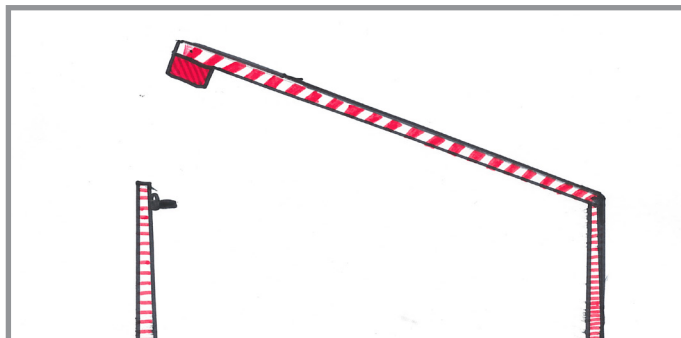
Gehirn mit einer Idee...



KOMM DOCH MAL RÜBER!

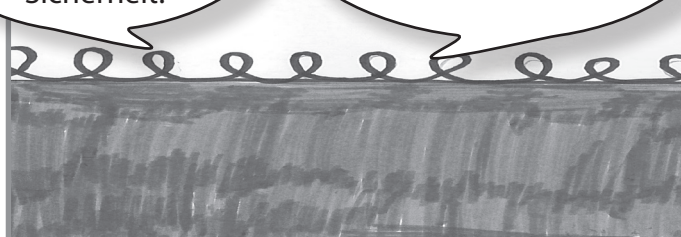
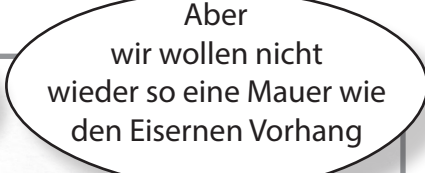
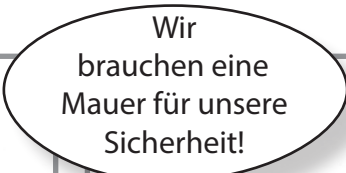
Tyrone (12), Steffi (12), Vanesa (12), Iris (11) und Melissa (11)

In unserem Artikel geht es um die Zusammenarbeit der EU-Länder bei Grenzkontrollen.



In der EU gibt es das Schengener Abkommen. Es wurde 1985 von fünf Staaten vereinbart und gilt seit 1995. Zwischen den Ländern, die mitmachen, gibt es keine Grenzkontrollen. Das ist praktisch für UrlauberInnen.

Offene Grenzen innerhalb der EU funktionieren nur, wenn die äußeren Grenzen bewacht werden. Man möchte einen Überblick haben, wieviele Menschen einwandern, auswandern oder gerade da sind.



Es kann passieren, dass die Arbeit an der äußeren Grenze zu viel Arbeit ist. Wenn Krieg ist und auf einen Schlag viele Flüchtlinge kommen, ist es schwierig, sich um alle kümmern zu können. Aber alle brauchen Schutz vor dem Krieg.

Es gibt manche Leute in der EU, die eine Mauer bauen wollen. Andere Leute in der EU sind aber dagegen, denn es gab in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Jahr 1989 den „Eisernen Vorhang“. Das war eine streng bewachte Grenzmauer.



Wenn die Flüchtlinge in Europa sind, müssen die EU-Länder zusammenarbeiten, damit alle Flüchtlinge einen guten und sicheren Platz bekommen. In unserer Klasse gibt es auch ein Kind, das aus dem Krieg geflohen ist.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, NMS Anton-Sattler-Gasse
Anton-Sattler-Gasse 93
1220 Wien